

Baubiologie – Umweltmedizin mit B.U.Med.Austria

Biologisch bauen – Gesund leben

Beziehungen zwischen den Menschen und ihrer Wohnumwelt

Holzbau, oder doch lieber ein Haus aus Ziegel?

Wir haben im letzten Artikel bereits erfahren, dass es in unserer Gegend möglich ist, sowohl sein Haus aus Holz als auch aus Ziegel zu bauen. Häufiger sind bei uns jedoch die Ziegelbauten. Woran das liegt und ob es auch die Möglichkeit gibt, beide Bauweisen zu verbinden, hat die Redaktion den Baubiologen Martin Grabmann gefragt.

Grabmann:

Ziegelhäuser sind bei uns deswegen häufiger, weil wir in einer sonnigen Gegend leben. Es ist natürlich auch möglich, sein Haus aus Holz zu bauen, besonders dort, wo kaum Sonne auf den Baugrund scheint. Warum hier Holz die optimale Bauweise ist, haben wir ja im letzten Artikel bereits beschrieben. Und was die Möglichkeit angeht, Holz und Ziegelbauweisen zu mischen, so macht das gerade in einem Holzhaus Sinn: Die Zwischenmauern sollten aus möglichst massiven und schweren Baustoffen wie Ziegel mit Lehmputzen oder Lehmbausteinen bestehen. Diese verhindern rasche Temperaturschwankungen im Haus.

Bei beiden Bauweisen sollte schon im Vorfeld darauf geachtet werden, dass die Häuser „mit der Sonne“ geplant werden. D.h. die Küche sollte im Osten, das Esszimmer im Südosten und das Wohnzimmer im Südwesten gelegen sein.

Die Schlaf- und Kinderzimmer sollten ebenfalls im Osten und der Eingang, Pufferzonen (kühlere Räume wie Wirtschaftsraum, Treppenhaus usw.) im Norden sein.

Vergleichende Darstellung von Holzleichtbau- und Ziegelhäusern:	
Holzleichtbau	Massivbau mit Leichtziegel
Wärmedämmung/Speicherung <ul style="list-style-type: none"> • U-Wert ca. 0.2 W/m²K • Wärmespeicherwert ca. 60kJ/m²K • Auskühlzeit ca. 20 h • Kurze Aufheizzeit 	Wärmedämmung/Speicherung <ul style="list-style-type: none"> • U-Wert ca. 0,3 /m²K • Wärmespeicherwert ca. 120 kJ/m²K • Auskühlzeit ca. 110 h • Lange Anheizzeiten • Gute solare Wärmespeicherung
Organische, warm Materialien <ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Raumluft • Gemütliche Atmosphäre (Holzwerkstoffe, Flachs- und Hanfdämmung etc.) 	Homogener Baustoff <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Statik und Details • Bautechnisch unproblematisch
Geringer Konstruktionsverbrauch	Größerer Konstruktionsverbrauch
Kurze Bauzeit	Längere Bauzeit
Keine Neubaufeuchte	Geringerer Planungs- und Bauleitungsaufwand
Flexibles System auch bei nachträglichen Änderungen	Gute Abschirmung gegen hochfrequente elektromagnetische Wellen (Funk, Radar, Handy,..)
Geringe Radioaktivität	Lange Tradition und somit problemosere Zusammenarbeit mit den ausführenden Handwerkern
Eigenleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 30% Baukosteneinsparungen durch Eigenleistung möglich 	Geringe Befallswahrscheinlichkeit durch Ungeziefer
Günstige Energiebilanz <ul style="list-style-type: none"> • Zur Herstellung der Baustoffe bzw. zum Aufstellen des Systems wird wenig Energie benötigt. 	

Unbedingt sollte man auch darauf achten, dass Heizungsanlagen, Verteiler, Tankanlagen, Solaranlagen usw. nicht direkt unterhalb oder oberhalb der Schlafzimmer untergebracht sind.

Greifen Sie bei der Planung Ihres Eigenheimes auf professionelle Hilfe zurück.

Unsere Planer und Baubiologen unterstützen Sie gerne.

Ihr Martin Grabmann

In der nächsten Ausgabe werden wir den richtigen Holzschutz behandeln.